



Starker Wille statt Promille

Wie kann man erreichen, dass Jugendliche ihren Alkoholkonsum reflektieren und sich verantwortungsbewusst verhalten? „Starker Wille statt Promille“ setzt auf ganz persönliche Entscheidungsfragen und lässt junge Leute mit Hilfe neuer Medien ihren eigenen Weg finden.

Selbst bestimmen, wo es lang geht

Interaktive Videoclips von, für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind das zentrale Medium von „Starker Wille statt Promille“, kurz „SWSP“. Sie machen Alkohol zum Thema, entweder in vorbereiteten Clips zum Anschauen und Weiterdiskutieren oder über die Produktion eigener Geschichten, die im „SWSP-Kanal“ auf der Internetplattform YouTube mit anderen im Projekt geteilt werden.

Die 37 vorbereiteten Videoclips, die Jugendliche in Bamberg für das Projekt ausgedacht und produziert haben, fordern dazu auf, sich mit Entscheidungen auseinander zu setzen, die den Verlauf eines Abends beeinflussen.

Ein Einführungsfilm zeigt die Ausgangssituation und stellt schon nach knapp 60 Sekunden die erste Frage: Wie soll es weitergehen? Mit dem „Mädelsabend“ oder mit dem „Treffen im Park“? Aus der Ich-Perspektive wählt der Zuschauer einen Clip, dieser wird gestartet und fordert am Ende erneut eine Entscheidung. Zur Party oder nach Hause fahren? Noch etwas trinken oder ...? Es entwickelt sich ein Handlungsstrang, dessen Situationen sich jeweils als Konsequenz der vorher getroffenen Entscheidung ergeben.

Verantwortungsvolle Entscheidungen treffen

Eben jene Entscheidungsmomente stehen im Mittelpunkt des Projektes: Wie kommt es dazu, dass zu viel Alkohol, getrunken wird, wer verhält sich wie, aus welchem Grund – und welche Alternativen gibt es, bezogen auf die eigene Lebenswelt? „Du hast die Möglichkeit, dich zu entscheiden!“, ist die zentrale Botschaft von „Starker Wille statt Promille“.

Darüber wird diskutiert beim Anschauen der Videoclips und viel mehr noch bei der Produktion von eigenen Filmen, wozu das Projekt (auch) einlädt. Beim Dreh eigener Clips bestimmen die jungen Leute selbst ihre Positionen und ihre Geschichte, mit oder ohne Alkohol, mit diesen oder jenen Auswegen. Ganz bewusst verzichtet „Starker Wille statt Promille“ dabei auf eine reine Auflistung alkoholbedingter Risiken, denn dazu gibt es bereits jede Menge Informationen.

Mitmachen!

Das kostenfrei zu nutzende Programm, das gemeinsam mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Multiplikatoren entwickelt wurde und vom neuen Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung koordiniert wird, findet seit Herbst 2012 landesweit Einsatz in Schulen und Jugendeinrichtungen. Hilfestellung für die Arbeit geben ein Manual und die SWSP-App mit allen Filmen.

Mehr dazu unter www.starker-wille-statt-promille.de

Gerne informiert das Projektteam auch persönlich unter Tel. 09131-6808-4509